Norddeutscher Newsletter für Wohn-Pflege-Gemeinschaften

Herausgeber: Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften und Koordinationsstelle für innovative Wohn- und Pflegeformen im Alter (KIWA)

Nr. 27
Juni 2019

Aktuelles aus Hamburg

Aus der Arbeit der Ko-Stelle

Fachtag der Koordinationsstelle

Der diesjährige Fachtag der Hamburger Koordinationsstelle wird am 5. September unter dem Titel „Gut pflegen und gepflegt werden - aber wie!? - Praxis und Perspektiven für zukünftsfähige Wohn- und Pflegeformen in Hamburg“ stattfinden. Weitere Informationen entnehmen Sie diesem Newsletter unter der Rubrik Veranstaltungstipps.

Arbeitsgemeinschaft „Angehörige und Pflegedienste-Empfehlungen zur Zusammenarbeit“

Die in 2017 gegründete und 2018 fortgeführte Arbeitsgemeinschaft traf sich insgesamt sechs Mal, um unterschiedliche Themen zu identifizieren und Lösungsansätze zu erarbeiten, die die Teilnehmer als wichtige Brennpunkte zwischen Angehörigen und dem Dienstleister identifiziert haben.

Mehrere ausgewählte Themen werden in Handlungsempfehlungen bis zum Jahresende 2019 ausgearbeitet und allen interessierten Akteuren zur Verfügung gestellt.

SUN-WPG

Die SUN Wohn-Pflege-Gemeinschaft für Menschen ohne Angehörige sucht jetzt aktuell Teilnehmer*innen. Die Eröffnung ist zum Beginn des nächsten Jahres geplant, in einer frisch sanierten und gut ausgestatteten Wohnung im wunderschönen Heerlein- und Zindler-Stift im lebendigen St.Georg.

Einerseits suchen wir zukünftige Mieter*innen, also Menschen mit einer demenziellen Erkrankung und Freude am gemeinschaftlichen Wohnen. Wir freuen uns auf den Kontakt durch ihre Betreuer*innen, Voraussetzungen sind eine Demenz-Diagnose, Pflegebedarf und eine fehlende Angehörigenunterstützung.

Und auch suchen wir Wohn-Paten („SUN-Paten“) für die soziale Unterstützung der Betroffenen. Wenn Sie also Lust auf eine ehrenamtliche Aufgabe in der Begleitung der Mieter*innen haben, zusammen im Team mit anderen SUN-Paten und gut unterstützt durch die Alzheimer Gesellschaft, dann melden Sie sich gerne bei uns.

SUN-Ansprechpartner ist Bastian Brüninghaus
Tel.: 040/ 238 422 63
E-Mail: info@sun-wpg.de
Mehr Infos unter www.sun-wpg.de

Aus der Arbeit von BIQ Bürgerengagement für Wohn-Pflege-Formen im Quartier

Mittelbare Qualitätskontrolle durch die Bewohnervertretung in betreuten Wohnformen

Wie kann BIQ - das Projekt von STATTBAU- dabei unterstützen?
Eine gut funktionierende engagierte Bewohnervertretung sollte das Ziel jeder Einrichtungsleitung (Heimleitung) sein. Ein Beirat, der seine Aufgaben kennt, lebt und spiegeln darf, wirkt wie eine kostenlose Unternehmensberatung, weil die Mitglieder tagtäglich erleben, wie die Abläufe in der Einrichtung funktionieren.
In der praktischen Umsetzung der Mitwirkung wird es jedoch zunehmend schwieriger. Die Menschen, die in Wohn-Pflege-Angebote umziehen, werden insgesamt älter und sind möglicherweise weniger in der Lage oder interessiert, sich noch für die Qualität ihrer Wohnform zu engagieren.

Foto: STATTBAU HAMBURG

Herausgeber: Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften und Koordinationsstelle für innovative Wohn- und Pflegeformen im Alter (KIWA)

Nr. 27
Juni 2019

Auch ist Qualität nur schwer messbar und jeder versteht etwas anderes darunter. Zwar bekommen gerade interne Beiratsmitglieder sehr gut mit, was bei den Bewohnern ankommt. Aber Vertrauenspersonen/ Fürsprecherpersonen können durch regelmäßigen Aufenthalt in der Einrichtung und Teilnahme an den Beiratssitzungen ergänzend gute Einblicke gewinnen. Herrscht ein angemessener Umgang miteinander? Wird auf die Bedürfnisse eingegangen? Sind Ansprechpartner vorhanden? Fühlen die BewohnerInnen sich wohl und gut versorgt? Oder gibt es vermehrt Beanstandungen, die an die Leitung herangetragen werden müssen?

Gerade hierbei kann ein gutes Zusammenwirken von Beirat und UnterstützerIn für BewohnerInnen wie MitarbeiterInnen vieles zum Positiven bewegen.
Wir vermitteln qualifizierte ehrenamtliche BürgerInnen als UnterstützerInnen der Mitwirkung, entweder bei der Wohnbeiratsarbeit oder als qualifizierte FürsprecherInnen.

In einigen Bezirken Hamburgs, z.B. Altona, Harburg oder Nord suchen wir ganz besonders Senioren- (Pflege-) Einrichtungen, deren Beiräte eine Unterstützung bei ihrem Engagement begrüßen.

Auf den Karten von BIQ www.biq.hamburg kann man sehen, wo ehrenamtliche Unterstützungspersonen bereits aktiv sind und wo noch Bedarfe sind. Wir kümmern uns um die Auswahl der passenden Menschen für Ihre Einrichtung. Wir führen die Qualifizierung durch und sind die Ansprechstelle in allen Fragen: Interessierte Wohneinrichtungen sowie BürgerInnen wenden sich gern an die Koordinatorin Martina Kuhn, E-Mail: *post@biq.hamburg,*
Tel.: 040/ 43 29 42 – 36.

BIQ veröffentlicht ersten Newsletter
Mit diesem Newsletter informiert BIQ zukünftig regelmäßig u.a. über aktuelle Termine, Einsätze von Ehrenamtlichen und Erfahrungen von Wohneinrichtungen bzw. Wohngemeinschaften. Bei Interesse ihn zu beziehen, schreiben Sie einfach eine Mail an: *post@biq.hamburg*.

Aktuelles

Neue AG Migration und Demenz
In der Landesinitiative Leben mit Demenz in Hamburg, HAG e.V., gibt es seit Frühjahr 2019 eine AG Migration und Demenz, die das Ziel hat zur Verbesserung der Versorgungssituation von Menschen mit Demenz und Migrationshintergrund in Hamburg beizutragen. An der Mitarbeit interessierte sind herzlich willkommen! Weitere Informationen unter: ***http://hag-gesundheit.de/lebenswelt/leben-mit-demenz/ags-und-projekte/migration-und-demenz***

Aufruf! - WG Begleiter*innen gesucht! Haben Sie Lust und Zeit für eine neue Herausforderung?
WG Begleiter*innen unterstützen Angehörige sich zu organisieren. Dies kann sowohl vor dem ersten Bezug als auch während der Durchführung einer Wohngemeinschaft, für Menschen mit Demenz, sein.
Lernen Sie ein spannendes Tätigkeitsfeld kennen.
Für mehr Informationen darüber schauen Sie gerne hier: https://www.alzheimer-hamburg.de/angebote/wohngemeinschaften-heime/wg-begleiter-unterstuetzung-von-angehoerigen-in-wohngemeinschaften.html
Oder melden Sie sich bei Anna Hassel,
E-Mail: *a.hassel@alzheimer-hamburg.de*,
Tel.: 040/ 88 14 177 0.

Allianz pflegende Angehörige - Interessensgemeinschaft und Selbsthilfe e.V.
Unser Ziel: Die Leistungen von pflegenden Angehörigen müssen angemessen gewürdigt und honoriert werden!

Wir …

… sind pflegende Angehörige und Unterstützer*innen in Hamburg und im Norden.

… vertreten die Interessen pflegender Angehöriger - unabhängig von Alter und Hilfebedarf der Gepflegten.

… fördern den Erfahrungsaustausch zwischen pflegenden Angehörigen.

… verschaffen uns Gehör bei Politik und Entscheidungsträgern.

… setzen uns ein für eine bessere Vereinbarkeit von Pflege und Beruf.

… verlangen wirksamen Schutz vor Armut – jetzt und im Alter.

… machen uns stark für bessere Gesundheitsförderung und Prävention für pflegende Angehörige.

… freuen uns über Ihr Interesse an Austausch und / oder Mitgliedschaft.

Kontakt und weitere Informationen:

www.allipa.de, *info@allipa.de*

E-Mail Vorstandsvorsitzende Dr. Hanneli Döhner: *doehner@allipa.de*

Neuigkeiten aus den Wohn-Pflege-Gemeinschaften in Hamburg

Innovative Wohnformen- Martha Stiftung und Schiffszimmerer-Genossenschaft eröffnen Pflegewohnungen auf Zeit

Mit dem Konzept „MehrQuartier" sorgt die Schiffszimmerer-Genossenschaft in ihren Wohnanlagen für eine ganzheitliche Quartiersentwicklung. Im Frühjahr 2019 hat die Genossenschaft ihr Konzept erstmals in zwei Quartieren vollständig umgesetzt: Im Spannskamp in Stellingen und im Rübenkamp in Ohlsdorf wurden neben weiteren innovativen Wohnformen zwei Pflegewohnungen auf Zeit eröffnet. Menschen, die nach einem Krankenhausaufenthalt oder einer Reha auf Unterstützung im Alltag angewiesen sind, finden hier vorrübergehend ein passendes Zuhause. Mit Hilfe eines ambulanten Pflegedienstes, beispielsweise von der Martha Stiftung, sind sie jederzeit sicher versorgt – bis sie wieder in ihre eigene Wohnung zurückkehren können. Auch Angehörige, die ein Familienmitglied pflegen und deshalb vorrübergehend in Hamburg eine Unterkunft benötigen, profitieren von dem neuen Angebot der Schiffszimmerer-Genossenschaft. Darüber hinaus bietet die Wohnung vielfältige Nutzungsmöglichkeiten – dafür ist nicht unbedingt ein Pflegebedarf notwendig. Auch wer beispielweise während einer Wohnungssanierung zeitweise eine neue Bleibe benötigt, ist hier herzlich willkommen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei dem Kooperationspartner der Schiffszimmerer-Genossenschaft, der Martha Stiftung, telefonisch unter 040/ 41 30 42 90.

Noch zu haben: Zimmer in der Wohn-Pflege-Gemeinschaft Martinistraße

Seit April 2019 sind wir am Start und versorgen inzwischen 5 BewohnerInnen in der Wohn-Pflegegemeinschaft Martinistraße. Interessierte könnten sich an unserem Infoabende im August 2019 über die besondere Wohnform als auch über die Wohn-Pflegegemeinschaft Martinistraße näher informieren.

Wann?: Mittwoch, 21. August um 17.00 Uhr.

Wo?: Sozialstation Eppendorf, Martinistraße 44

Für Ihre Fragen und Ihre Anmeldung steht Ihnen Kirsten Arthecker, Geschäftsführung HAMBURGISCHE BRÜCKE zur Verfügung.

E-Mail: *info@hamburgische-bruecke.de,*
Telefon: 040/ 227 298 0

Herausgeber: Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften und Koordinationsstelle für innovative Wohn- und Pflegeformen im Alter (KIWA)

Nr. 27
Juni 2019

Aktuelles aus Schleswig-Holstein

Aus der Arbeit von KIWA

Regionalgespräche in Heide

Der Pflegestützpunkt im Kreis Dithmarschen und KIWA haben am 17. April 2019 zu einer Informationsveranstaltung „Selbstbestimmtes Wohnen im Alter. Wunsch und Wirklichkeit“ eingeladen, zu der ca. 40 interessierte Bürger*innen kamen und diskutierten.

Auf die Frage „Wo möchten Sie im Alter Wohnen?“ hörte man mehrheitlich folgende Antwort: ZUHAUSE, da wo ich hingehöre!

Wie kann diesem Wunsch entsprochen werden? Ideen und Praxisbeispiele aus Dithmarschen zeigten an diesem Nachmittag auf, was möglich ist.

Diese Veranstaltung wird am 7. August 2019 – bitte Termin schon vorab notieren – mit weiteren Lösungsansätzen und Ideen, das ZUHAUSE zu stärken, fortgeführt. Weitere Informationen und das ausführliche Programm erhalten Sie auf der homepage von KIWA: *www.kiwa-sh.de.*

Förderprojekt des Landes zur Digitalisierung im Rahmen der Weiterentwicklung der Pflegeinfrastruktur

Im Rahmen dieser Maßnahme hat KIWA für 2019 Fördermittel aus dem Digitalisierungsprogramm Schleswig-Holsteins zur Verfügung gestellt bekommen, um die bisher analog erbrachten Unterstützungs- und Beratungsaufgaben im Kontext sozialraumorientierter Pflegeangebote um digitale Formen zu entwickeln und einzuführen.

Ein Projektbaustein beinhaltet, dass zukünftig die Beratung auch via Chat/Skype als niedrigschwellige Zugangsmöglichkeit zur Verfügung steht. Als zweite Maßnahme wird bis Ende des Jahres an einer virtuell begehbaren Muster-Wohn-Pflege-Gemeinschaft als Grundlage für Planungen gearbeitet.

Dabei dienen die analogen „Qualitätsempfehlungen und Planungshilfen für ambulant betreute Wohn-Pflege-Gemeinschaften in Schleswig-Holstein“ als Grundlage, die interaktiv in den jeweiligen Räumlichkeiten der WG abrufbar sein werden.

Ziel der Maßnahme ist es, weitere Zugangswege als auch Zielgruppen zeit- und ortsunabhängig zu erreichen.

KIWA
Koordinationsstelle für innovative Wohn- und Pflegeformen im Alter

Hamburger Koordinationsstelle
Sternstr.106
20357 Hamburg
Tel: 040-43 29 42 23
Fax: 040-43 29 42 10
koordinationsstelle@stattbau-hamburg.de
www.stattbau-hamburg.de

Herausgeber: Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften und Koordinationsstelle für innovative Wohn- und Pflegeformen im Alter (KIWA)

Nr. 27
Juni 2019

Neuigkeiten aus den Wohn-Pflege-Gemeinschaften in Schleswig-Holstein

Wohngemeinschaft Stegerwaldstraße (Neumünster) bewirbt erhält Förderung durch Spendenaktion Hand in Hand für Norddeutschland

Anstoß, Spendengelder der Benefizaktion Hand in Hand für Norddeutschland des NDR´s in Anspruch zu nehmen, entwickelte sich auf einem Angehörigenabend im Dezember 2018. Nach einigen Jahren des Bestehens unserer Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz bedarf es an vielen Stellen einer Erneuerung und Auffrischung. Frau Fuhrmann von der KIWA, die zu unserem Angehörigenabend eingeladen war, machte den Vorschlag für diese Maßnahme einen Spendenzuschuss bei der Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V. zu beantragen. Gemeinsam mit allen Angehörigen wurde beschlossen, dass ich mich als Teamleitung um die Antragstellung kümmere. Nach Prüfung des Antrages wurde uns im Frühjahr für einen großen Teil unserer Maßnahmen eine finanzielle Hilfe zugesagt. Jeder Posten wurde konkret mit einer nach Antragstellung festgelegten Mindestsumme bezeichnet.

Ein dringend benötigter Fernseher, einige Spiele, Gartengeräte, Pflanzen und eine Musikanlage werden in Zukunft unseren WG Alltag verschönern.

Wir sind sehr dankbar und froh, dass wir uns diese Dinge von der Spendenaktion besorgen dürfen. Für unsere gemeinsame Tagesgestaltung werden sie eine tolle Bereicherung sein.

Kai Schmittendorf, Neumünster
E-Mail: *kai.schmittendorf@diakonie-altholstein.de*

Aktuelles

WohnPatenschaften-Projekt fortgesetzt

Die Schulung von Bürger*innen zum Thema WohnPatenschaften für Menschen mit Demenz in Wohngemeinschaften wird im Jahr 2019 nicht nur fortgesetzt, sondern auch erweitert. Neben dem Kreis Rendsburg-Eckernförde und der Stadt Kiel, sollen jetzt auch in Neumünster und im Kreis Plön WohnPaten eingesetzt werden. Die nächste Informationsveranstaltung findet am 13. September statt. Die nächste Schulung beginnt am 27. September. Die Orte werden noch bekanntgegeben.

Näheres erfahren Sie auf der Seite von KIWA unter *www.kiwa-sh.de*. Für weitergehende Fragen steht Ihnen die Koordinatorin Liesel Mörsch zur Verfügung.
E-Mail: *wohnpatenschaften@gmx.de* oder
Tel.: 0176/ 444 25 689

Fortbildungsreihe für Mitarbeitende in Wohn-Pflege-Gemeinschaften

Auch für 2019 konnte das Kompetenzzentrum Demenz wieder vier Veranstaltungen für Mitarbeitende in WGen organisieren. An vier verschiedenen Orten geht es um Themen wie „Frauen sind anders…Männer auch!?“ oder „Bei mir macht sie das nie…“. Neben dem fachlichen Input ist diese Fortbildungsreihe eine gute Möglichkeit sich untereinander auszutauschen und von der Vielfältigkeit der WGen zu lernen. Das ausführliche Programm finden sie unter https://kiwa-sh.de/index.php/aktuelles/termine

Anmelden können Sie sich beim Kompetenzzentrum Demenz in Norderstedt unter *www.demenz-sh.de/bildungsangebote/anmeldeformular/*.

Herausgeber: Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften und Koordinationsstelle für innovative Wohn- und Pflegeformen im Alter (KIWA)

Nr. 27
Juni 2019

Wissenswertes

Literatur- und Veranstaltungstipps

Wissenswertes

Servicestelle Nachbarschaftshilfe

Zusammen mit den Landesverbänden der Pflegekassen und dem Deutschen Roten Kreuz Hamburg-Eimsbüttel stärkt die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz durch die Servicestelle als Beratungsangebot die Nachbarschaftshilfe für Pflegebedürftige und bietet deren hilfsbereiten Nachbarinnen und Nachbarn einen Informations- und Anlaufpunkt. Die Servicestelle informiert, berät und assistiert u.a. bei der finanziellen Erstattung des Entlastungsbetrages, den die Pflegeversicherung zur Verfügung stellt ebenso wie bei allgemeinen Fragen zur Unterstützung im Haushalt durch Betreuungs- und Haushaltshilfen. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite der Servicestelle unter *www.nachbarschaftshilfe-hh.de/*.

Kompetenzzentrum für ein barrierefreies Hamburg

Teilhabe ist ein Menschenrecht. In Hamburg gibt es noch viel zu tun, bevor alle Menschen an allen Bereichen des öffentlichen, gesellschaftlichen und privaten Lebens teilhaben können. Das öffentlich geförderte Kompetenzzentrum für ein barrierefreies Hamburg trägt seit Januar 2019 dazu bei, die Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderungen in der Stadt zu verbessern.

Architekt*innen, Ingenieur*innen sowie Beratende für barrierefreie Information und Kommunikation arbeiten fachübergreifend zusammen. Sie beraten Behörden, Verkehrsbetriebe, Bauherr*innen, Planende, Architekt*innen, Webagenturen und Programmierende genauso wie Vereine, Verbände und die Privatwirtschaft.

Aktuell werden Beratungen in den Bereichen Verkehrs- und Freiraumplanung, Hochbau, Quartiersentwicklung sowie Information und Kommunikation angeboten.
Ziel ist die ganzheitliche Beratung zur Umsetzung gesetzlich vorgeschriebener Barrierefreiheit. Das Team des Kompetenzzentrums empfiehlt Lösungen, weist auf Probleme hin und zeigt Handlungsbedarf auf. Dabei hat es die erfahrungsbasierte Perspektive von Menschen mit Behinderungen immer im Blick.

Informationen und Kontakt:
Kompetenzzentrum für ein barrierefreies Hamburg
www.kompetent-barrierefrei.de
Telefon: 040/ 8 55 99 200
E-Mail: *info@kompetent-barrierefrei.de*

Entwicklung und Erprobung eines Konzepts für eine Qualitätssicherung in neuen Wohnformen gemäß § 113b Absatz 4 Satz 2 Nr. 6 SGB XI

Der Qualitätsausschuss Pflege hat den Auftrag für die wissenschaftliche Entwicklung und Erprobung im August 2017 an die Universität Bremen, die Prognos AG und das Kuratorium Deutsche Altershilfe vergeben. Es sollte untersucht werden, mit welchen Instrumenten das Zusammenleben in neuen Wohnformen qualitätsgesichert geprüft und dargestellt werden kann. Jetzt liegen der Abschlussbericht des Projektes sowie eine Zusammenfassung vor.

Der Qualitätsausschuss Pflege wird sich mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen aus dem Erprobungsprojekt weiter befassen. Mehr Informationen unter *www.gs-qsa-pflege.de/unsere-aktuellen-projekte/*.

Herausgeber: Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften und Koordinationsstelle für innovative Wohn- und Pflegeformen im Alter (KIWA)

Nr. 27
Juni 2019

Literaturtipps

Demenzsensible Architektur
Planen und Gestalten für alle Sinne
Birgit Dietz

Immer mehr Menschen werden immer älter. Mit dem Älterwerden gehen häufig kognitive Einschränkungen und demenzielle Erkrankungen einher. Für diese Menschen ist eine Architektur gefordert, die die Sinneseinschränkungen berücksichtigt und vor allem Sicherheit und Orientierung bietet.
Der Fokus des Buches liegt auf der besonders sorgfältigen Gestaltung der Lebensräume für ältere Menschen. Es werden zunächst die altersbedingten Beeinträchtigungen von Körper und Geist ausführlich erläutert und daraus folgernd die möglichen baulichen Maßnahmen zur Unterstützung beschrieben. Mithilfe vieler Praxisbeispiele aus dem häuslichen Umfeld, aus Pflegeheimen und Krankenhäusern gibt das Buch Planern und Architekten sowie allen Interessierten ganz konkrete Empfehlungen und Planungshinweise an die Hand.

2018, 247 S., 313 Abb., Softcover
Fraunhofer IRB Verlag
ISBN 978-3-7388-0032-6

Künstliche Ernährung - Eine Entscheidungshilfe
(Neuauflage 2019)

Die Broschüre informiert über die Vor- und Nachteile einer Ernährungssonde und über Möglichkeiten der unterstützenden Pflege sowie über den Prozess der Entscheidungsfindung.
Die Publikation steht online unter *www.hamburg.de/pflege/veroeffentlichungen/2937272/broschuere-kuenstliche-ernaehrung/* zur Verfügung und ist per E-Mail unter *publikation@bgv.hamburg.de* bzw. telefonisch unter 040/ 428 37 - 2368 zu bestellen.

Veranstaltungstipps

Fachtag der Hamburger Koordinationsstelle mit Wohn-Pflege-Infobörse

Gut pflegen und gepflegt werden - aber wie!?

Praxis und Perspektiven für zukunftsfähige

Wohn - und Pflegeformen in Hamburg

Termin: 5. September 2019 von 9.00 - 16.30 Uhr

Ort: Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg

Im Spannungsfeld zwischen alternder Bevölkerung und knappen Personalressourcen stehen wir in Hamburg vor der Herausforderung, bestehende Wohn-Pflege-Angebote weiter zu entwickeln und neue Projekte für Menschen mit Pflege- und Assistenz-bedarf zu initiieren.

In Kombination mit dem Fachtag findet erneut die Wohn-Pflege-Infobörse für Bürgerinnen und Bürger statt, die sich über das Thema Pflege und Wohn-Pflege-Projekte informieren können.

Der Veranstaltungsflyer sowie die Anmeldemöglichkeiten zum Fachtag werden vor den Hamburger Sommerferien veröffentlicht. Weiter Informationen unter *www.koordinationsstelle-pflege-wgs-hamburg.de/.*

Aktionswoche Demenz 15. - 22. September 2019

„Anlässlich des Welt-Alzheimertages am 21. September findet auch in diesem Jahr in Hamburg wieder eine „Aktionswoche Demenz“ vom 15. bis 22. September 2019 statt. Sie steht unter dem bundesweiten Motto: „Einander offen begegnen“.

Die Aktionswoche bietet eine Fülle von Veranstaltungen für Menschen mit und ohne Demenz, um die soziale und kulturelle Teilhabe von Menschen mit Demenz zu fördern.

Außerdem hat die Woche das Ziel, Betroffenen, Angehörigen sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern die vielfältigen Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten in Hamburg vorzustellen und die Öffentlichkeit für das Thema zu sensibilisieren.

KIWA
Koordinationsstelle für innovative Wohn- und Pflegeformen im Alter

Hamburger Koordinationsstelle
Sternstr.106
20357 Hamburg
Tel: 040-43 29 42 23
Fax: 040-43 29 42 10
koordinationsstelle@stattbau-hamburg.de
www.stattbau-hamburg.de

Herausgeber: Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften und Koordinationsstelle für innovative Wohn- und Pflegeformen im Alter (KIWA)

Nr. 27
Juni 2019

Auch in diesem Jahr wird wieder in jedem Bezirk jeweils eine zentrale Veranstaltung stattfinden, bei der sich die unterschiedlichen im Bezirk aktiven Akteure einbringen können.

Die Vorankündigung mit Programm steht zum Download zur Verfügung." *(www.hamburg.de/demenz/4308482/aktionswoche-demenz/)*.

Bundesweiter Fachtag am 19.09.2019 in Berlin

Am 19.09.2019 lädt die Bundesarbeitsgemeinschaft für ambulant betreute Wohn-Pflege-Gemeinschaften (BAG) zu einem bundesweiten Fachtag: „Die Zukunft ambulant betreuter Wohn-Pflege-Gemeinschaften gemeinsam gestalten – Wissenschaft und Praxis im Dialog" ein. Ziel des Fachtages ist es, anhand aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse und langjähriger Erfahrungen aus der Praxis Empfehlungen für eine qualitätsgesicherte Weiterentwicklung dieser Wohnformen zu entwickeln. Weitere Informationen zu Programm und Ablauf erhalten Sie unter *www.koordinationsstelle-pflege-wgs-hamburg.de/index.php/244/die-zukunft-ambulant-betreuter-wohn-pflege-gemeinschaften-gemeinsam-gestalten-wissenschaft-und-praxis-im-dialog-bundesweiter-fac.html.*

25.11.2019 | Hand aufs Herz - haben Sie Lust auf Demenz?

Fachtagung zur Weiterentwicklung von Angeboten für Menschen mit Demenz im Pflegeheim

Veranstalterin: Koordinationsstelle der Landesinitiative Leben mit Demenz in Hamburg, HAG e.V.

Ort: Rudolf Steiner Haus Hamburg, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg,

Zeitpunkt: 25.11.2019 von 09:00 - 17:00 Uhr

Weitere Informationen unter: *www.hag-gesundheit.de/magazin/veranstaltungen/-/profil/336*

KIWA
Koordinationsstelle für innovative Wohn- und Pflegeformen im Alter

Hamburger Koordinationsstelle
Sternstr.106
20357 Hamburg
Tel: 040-43 29 42 23
Fax: 040-43 29 42 10
koordinationsstelle@stattbau-hamburg.de
www.stattbau-hamburg.de

Herausgeber: Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften und Koordinationsstelle für innovative Wohn- und Pflegeformen im Alter (KIWA)

Nr. 27
Juni 2019

In eigener Sache

Der Norddeutsche Newsletter der Koordinationsstellen aus Hamburg und Schleswig-Holstein erscheint zwei Mal im Jahr als Online-Information. Er verfolgt das Ziel, die Entwicklung des Themas Wohn-Pflege-Gemeinschaften und die Aktivitäten der beiden Koordinationsstellen in den norddeutschen Bundesländern aktuell zu dokumentieren.

Ausgabe Nr. 28 erscheint im Dezember 2019

Für alle, die noch nicht „online“ sind, liegt der Newsletter in gedruckter Form in den Koordinationsstellen aus.

Hinweis

Möchten Sie in Zukunft keine Newsletter mehr erhalten oder den Versand an eine Kollegin / einen Kollegen empfehlen, mailen Sie uns dies bitte kurz an:
koordinationsstelle@stattbau-hamburg.de
oder: **post@kiwa-sh.de**

Impressum

Herausgeber

STATTBAU HAMBURG
Stadtentwicklungsgesellschaft mbH
Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften
Sternstraße 106, 20357 Hamburg
Telefon: (040) 432942 - 23 oder – 32
E - Mail: koordinationsstelle@stattbau-hamburg.de
www.stattbau-hamburg.de

und

KIWA - Koordinationsstelle für innovative Wohn- und Pflegeformen im Alter
im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren
des Landes Schleswig-Holstein
Adolf-Westphal-Str. 4, 24143 Kiel
Telefon: (0431) 988 - 5463
E- Mail: post@kiwa-sh.de
www.kiwa-sh.de

Verantwortlich: Mascha Stubenvoll und Ulrike Petersen

Juni 2019